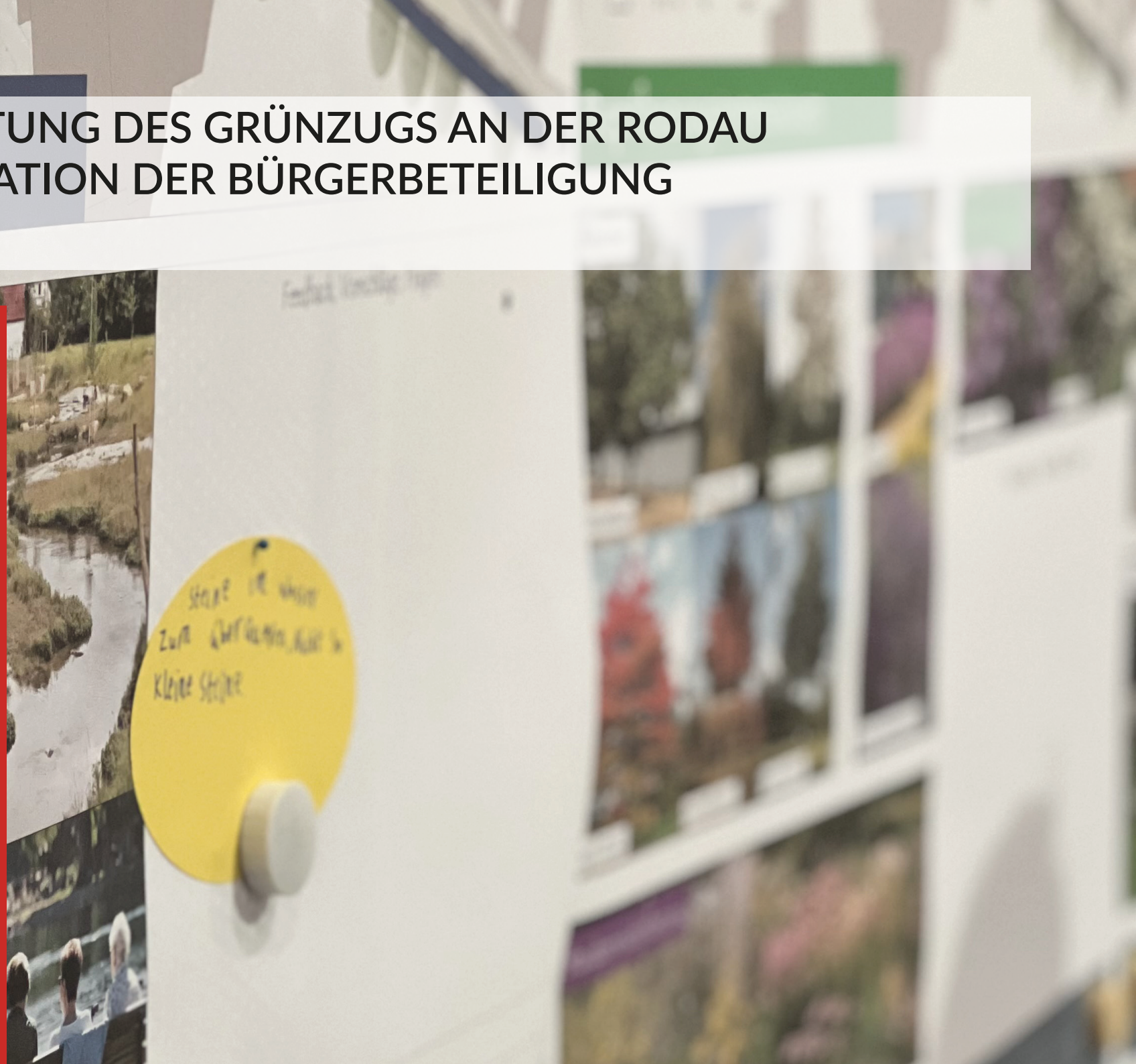
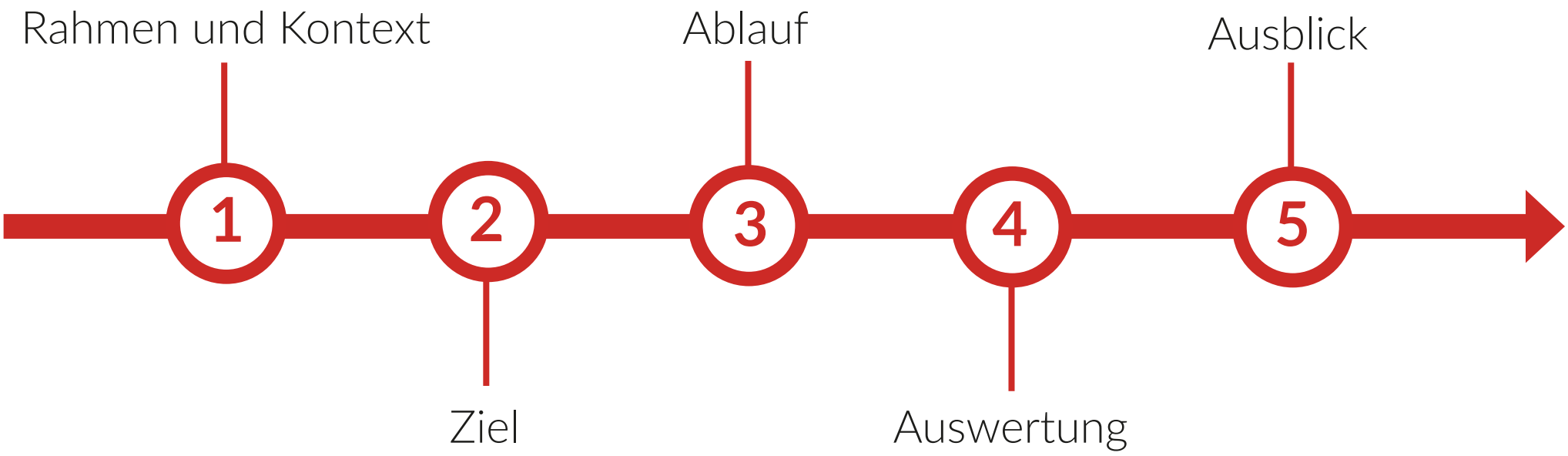
NEUGESTALTUNG DES GRÜNZUGS AN DER RODAU
DOKUMENTATION DER BÜRGERBETEILIGUNG

OBER-RODEN
23.04.2025



RITTMANNSPERGER
ARCHITEKTUR
STADTENTWICKLUNG
PROJEKTENTWICKLUNG

GLIEDERUNG



RAHMEN UND KONTEXT DER BÜRGERBETEILIGUNG

PROJEKTZIELE „GRÜNZUG AN DER RODAU“

Der Grünzug an der Rodau wird im Rahmen des Städtebauförderprogramms umfassend neugestaltet, um die Nutzungsqualität der Besucherinnen und Besucher zu verbessern und den Schülerinnen und Schülern der Trinkbornschule ein „Grünes Klassenzimmer“ zu ermöglichen. Die Fläche soll insgesamt aufgewertet werden und eine attraktive, naturnahe Aufenthaltsfläche am Rand des historischen Ortskerns für alle Altersklassen darstellen. Auf der Teilfläche „Wilhem-Weber-Platz“, westlich der Rilkestraße, soll des Weiteren ein „Garten der Erinnerung“ erschaffen werden, um dem lokalen Widerstand während der NS-Zeit zu gedenken.

IMPRESSIONEN
BESTANDSBILDER

Fläche östlich der Rilkestraße

Eingang zum Park von der Grundschule

Dreiecks-Fläche im Norden

Wilhelm-Weber-Platz im Westen

Apfelbaum Wilhelm-Weber-Platz

Zustand Weg zentral durch die Grünfläche

Eingang zur Grund-schule vom Park

Weg an der Gebäude-kante im Rundling

Eingangsbereich von der Rilkestraße

Parksituation Wilhelm-Weber-Platz

KONZEPTION UND GRUNDLAGE DER BÜRGERBETEILIGUNG

Mit der Planung für die Grünfläche ist das Büro Beuerlein/Baumgartner Landschaftsarchitekten aus Frankfurt beauftragt. Ein Zwischenstand der Planung bildete die Basis für die Bürgerbeteiligung.

ZIEL DER BÜRGERBETEILIGUNG

ZIELE DER BETEILIGUNG

- Information der Öffentlichkeit über das geplante Vorhaben und Vorstellung der Planung
- Identifikation von Aspekten zur Weiterentwicklung, Anregungen und Detaillierung der Planung
- Hinweise aus der Bewohnerschaft in Erfahrung bringen
- Feedback zu Gestaltungsstil und Ausstattungselementen

DIE VERANSTALTUNG: ABLAUF UND IMPRESSIONEN

RAHMEN UND ORGANISATION

Zur Bürgerbeteiligung am 23. April lud die Stadt Rödermark alle Bürgerinnen und Bürger Rödermarks über die Presse, die sozialen Medien und über Plakate ein. Alle Generationen waren zu der Beteiligung eingeladen, teilgenommen haben rund 25 Personen, darunter vor allem Erwachsene. Die Beteiligung fand zwischen 17:30 und 19:00 Uhr in der Kulturhalle von Ober-Roden statt, da der einsetzende Regen leider keine Veranstaltung vor Ort im Freien erlaubte.

ABLAUF DER BÜRGERBETEILIGUNG

Phase 0 Begrüßung und Einführung

Phase 1 Vorstellung der Planung im Plenum

Fachbeiträge von Vertretern der Trinkbornschule und der AG Wilhelm-Weber-Platz

Austausch und Diskussion des Entwurfs im Plenum

Phase 2 Individueller Rundgang und Feedback an den Plakaten

IMPRESSIONEN
BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Rotter

Einführung von Frau Herrmann (Stadtumbaumanagement Büro Rittmannsperger)

IMPRESSIONEN
VORSTELLUNG DES VORENTWURFS

Vorstellung des Vorentwurfs durch Herrn Fischer (Beuerlein/Baumgartner Landschaftsarchitekten)

IMPRESSIONEN
GASTBEITRÄGE UND DISKUSSIONSRUNDE

AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

AUSWERTUNG

DISKUSSION DES ENTWURFS IM PLENUM

In der ersten Diskussionsphase im Plenum wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele Rückfragen und Anmerkungen zur Planung geäußert. Darunter fielen unter anderem folgende Aspekte und Fragestellungen:

- Die Aufwertung für Schulkinder wird begrüßt.
- Gibt es bereits eine Planung bezüglich Toilettennutzung?
  Bisher ist keine Toilette vorgesehen. Erfahrungen mit einer Ökotoilette werden ab Sommer im Park am Entenweiher gesammelt (Pilotvorhaben) und in den Neubau am Standort Ehemalige Feuerwehr soll eine von außen zugängliche öffentliche Toilette integriert werden.
- Befürchtung über (zunehmenden) Lärm, speziell abends/nachts. Angebote für Jugendliche erhöhen das Lärmaufkommen.
  Es sind keine speziellen Angebote für Jugendliche vorgesehen; alternative Flächen für Jugendliche entstehen am Spielpark am Badehaus in Urberach.
- Vandalismusproblem besonders abends/nachts.
  Gesellschaftliche Herausforderungen können nicht im Zuge einer Freianlagengestaltung gelöst werden.
- Gibt es zeitliche Nutzungsbeschränkungen?
  Zeitliche Nutzungsbeschränkungen sind nach Eröffnung des Parks grundsätzlich möglich, sie müssen vom Ordnungsamt durchgesetzt werden.
- Ist die Fahrradnutzung durch den Park weiterhin möglich (Integration in das städtische Fuß- und Radwegekonzept)?
  Die Durchfahrbarkeit mit dem Fahrrad wird möglich bleiben; ein Ausbau hierfür ist jedoch nicht vorgesehen. Das aktuell in Bearbeitung stehende Fuß- und Radwegekonzept wird zur Wegeführung noch Aussagen treffen.
- Die neue Wegeführung ist bei Hochwasser nicht nutzbar, da die Grünfläche flächig unter Wasser steht.
  Die Wegeführung kann leicht angehoben werden, um so eine Überschwemmungsgefahr zu minimieren. Bei Jahrhunderthochwasser muss wahrscheinlich auf die Nutzung des Weges verzichtet werden.
- Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
  Es sollen alle Altersgruppen angesprochen werden; die Nutzungsangebote fokussieren auf Kinder, Familien und Parkbesucher/Naherholungssuchende.
- Sport- und Spielmöglichekeiten für Erwachsene mitdenken.
- Gibt es die Möglichkeit eine Wasserspielplatz-Anlage zu integrieren?
  Voraussichtlich wird dies von der Unteren Wasserschutzbehörde nicht mitgetragen werden.

bitte Lesbarkeit verbessern (Farbe, Schrift-größe, Schärfe)

AUSWERTUNG

RUNDGANG MIT PUNKTE VERTEILUNG

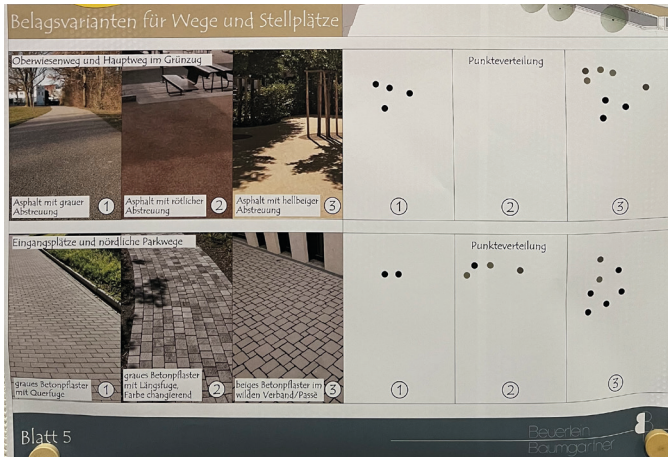
Beim Rundgang hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann die Möglichkeit Punkte zu vergeben, um Ihre persönlichen Favoriten auszuwählen. Es waren bereits Fragen und Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zwischen denen Gewählt werden konnte.

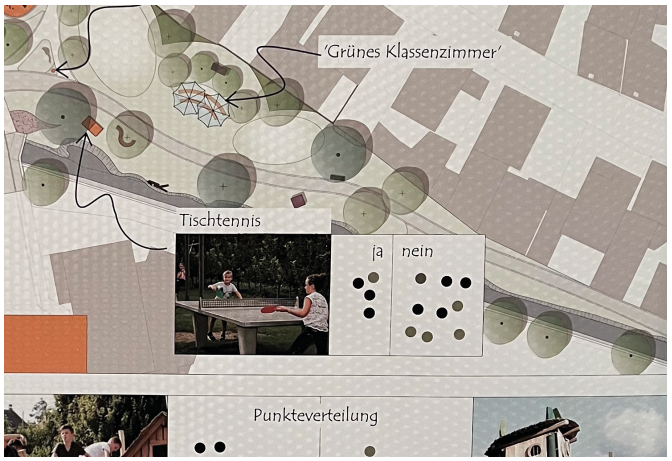
Blatt 3: Gestaltungselemente am Bach			
Mühlrad im Bach	Eichenholz 0	Edelstahl 6	Edelstahl Schaufelrad 5
Blatt 4: Belagsvarianten für die Rilkestraße			
Umgestaltung für die Rilkestraße	Rot 2	Grün 0	Beige 11
Blatt 5: Belagsvarianten für Wege und Stellplätze			
Oberwiesenweg und Hauptweg im Grünzug	Asphalt mit grauer Abstreuung 4	Asphalt mit rötlicher Abstreuung 0	Asphalt mit hellbeiger Abstreuung 8
Eingangsplätze und nördliche Parkwege	graues Betonpflaster mit Querfuge 2	graues Betonpflaster mit Längsfuge, Farbe changierend 4	beiges Betonpflaster im wilden Verband/Passé 7
Blatt 6: Ausstattungsvarianten			
Schach-Tisch-Gruppen	Ja 3	Nein 8	
Tischtennis	Ja 4	Nein 9	
Spiel- und Kletterangebot	Kletterspielgerät mit Naturmaterialien 10	Kletterspielgerät als Holz-Stahl-Kombination 4	
Grünes Klassenzimmer	Sitzkreise ohne Holzauflage 11	Sitzkreise mit Holzauflage 5	

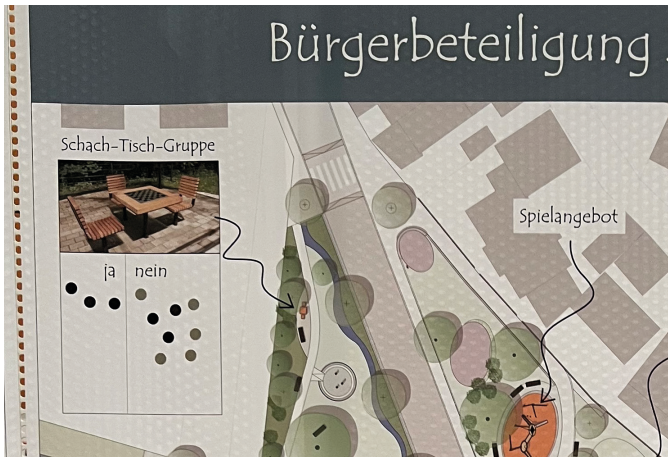
AUSWERTUNG

RUNDGANG MIT PUNKTE VERTEILUNG

FOTOIMPRESSIONEN DER ERGEBNISSE







AUSWERTUNG

RUNDGANG MIT WEITEREN ANMERKUNGEN

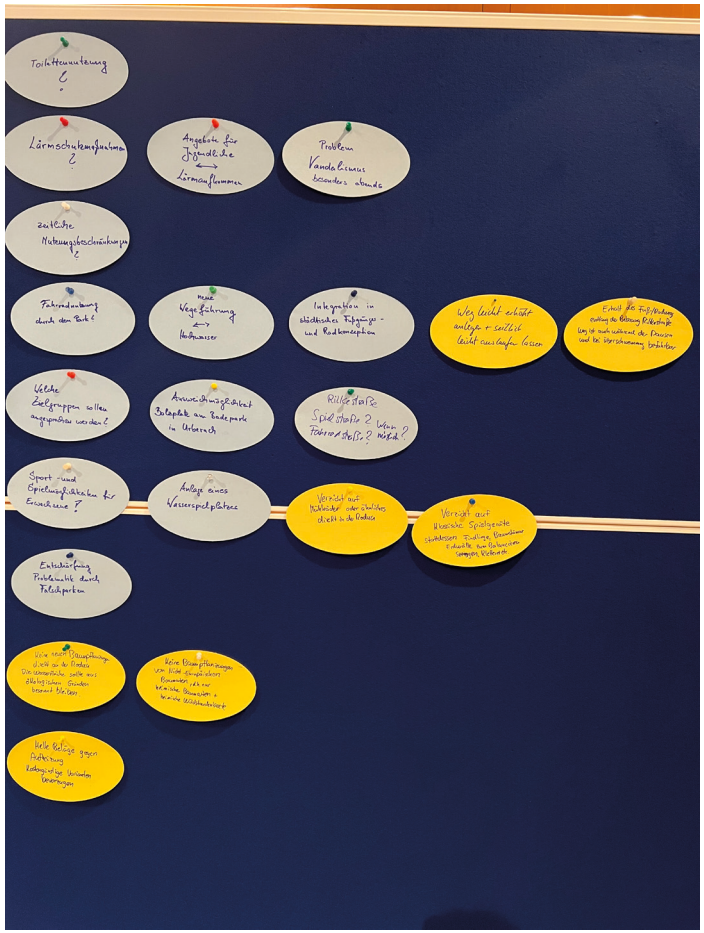
Neben der Punktevergabe gab es außerdem noch die Möglichkeit weitere Anmerkungen auf den Plakaten zu Verteilen und den Planern mitzugeben. Diese listen sich wie folgt:

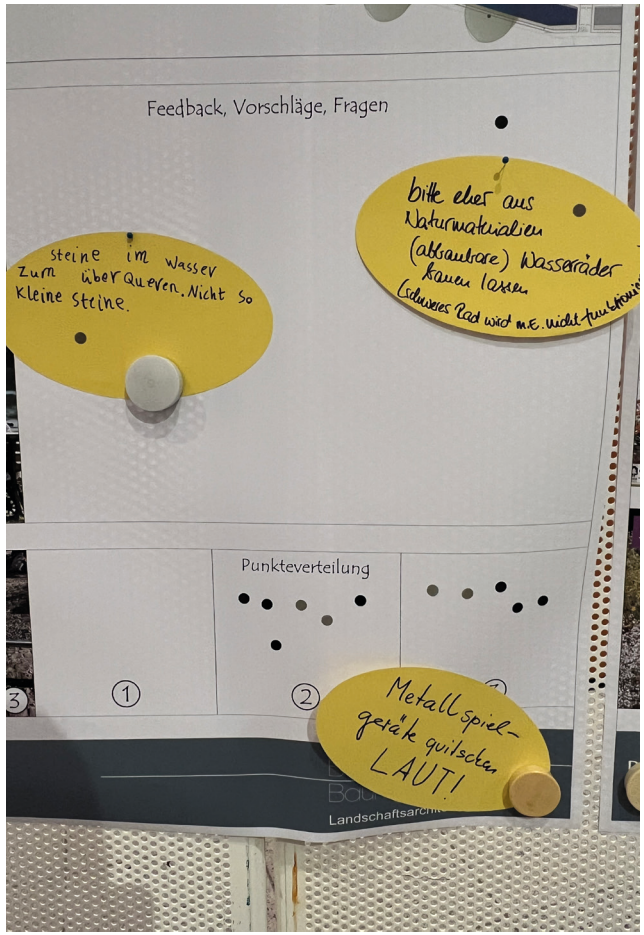
- Weg leicht erhöht anlegen und seitlich leicht auslaufen lassen, damit er auch bei Hochwasser genutzt werden kann.
- Erhalt des Fuß- und Radwegs entlang der Bebauung Rilkestraße, da der Weg auch bei kleineren Überschwemmung begehbar ist.
- Verzicht auf Mühlräder oder ähnliches direkt an der Rodau.
- Verzicht auf klassische Spielgeräte; stattdessen Findlinge, Baumstämme und Erdwälle zum balancieren, springen und klettern.
- Keine neuen Baumpflanzungen direkt an der Rodau, da die Wasserfläche aus ökologischen Gründen besonnt bleiben sollte.
- Keine Baumpflanzungen von Nicht-Europäischen Baumarten, d.h. nur heimische Baumarten und Wildstaudenbeete.
- Helle Beläge gegen Aufheizung wählen.
- Kostengünstige Varianten bevorzugen.
- Am Parkplatz nur flache Sträucher pflanzen, damit Radfahrer die einparkenden Fahrzeuge frühzeitig erkennen können.
- Steine im Wasser zum überqueren sollten angemessen groß sein.
- Wasserräder aus Naturmaterialien (abbaubar) bauen lassen.
- Metallspielgeräte quitschen laut.
- Keinen Lavendel pflanzen, da dieser verholzt (Verletzungsgefahr).
- Keinen Schneeball pflanzen, da dieser giftig ist.
- Einheimische Bäume und gemischte Staudenpflanzung werden bevorzugt (und sind auch fürs Auge schön).
- Anregung, eine Flächenerweiterung des Wilhelm-Weber-Platzes nach Westen zu prüfen.

AUSWERTUNG

RUNDGANG MIT WEITEREN ANMERKUNGEN

FOTOIMPRESSIONEN DER ERGEBNISSE





DANKSAGUNG

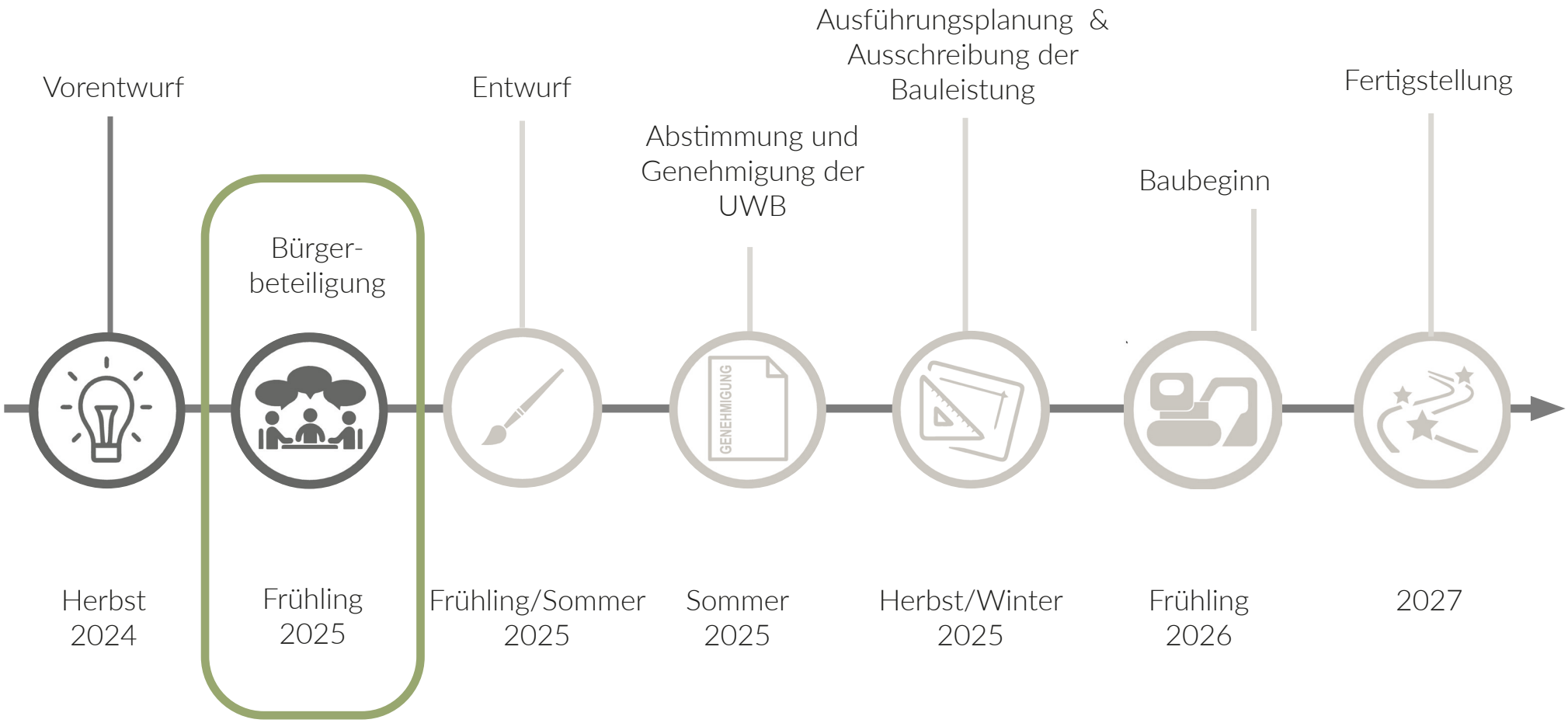
DANKE FÜR DIE MITWIRKUNG!

Die Stadt Rödermark bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich mit ihrer Meinung aktiv an der Planung des Grünzugs an der Rodau beteiligt haben. Die Anregungen, Ideen und kritischen Beiträge sind von großem Wert und tragen dazu bei, die Planung bürgerorientiert für die Allgemeinheit zu gestalten. Das Engagement stärkt den Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft und fördert eine lebendige Stadtentwicklung.

Vielen Dank für Ihre Zeit, Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung!

AUSBLICK

AUSBLICK


Vorentwurf
Herbst 2024
Bürger-beteiligung
Frühling 2025
Entwurf
Frühling/Sommer 2025
Abstimmung und Genehmigung der UWB
GENEHMIGUNG
Sommer 2025
Ausführungsplanung & Ausschreibung der Bauleistung
Herbst/Winter 2025
Baubeginn
Frühling 2026
Fertigstellung
2027

NACHTRAG: STIMMUNGSBILD FRÜHJAHRSMARKT

Die Planung wurde kurz nach der Bürgerbeteiligung am 27. April auf dem Rödermarker Frühjahrsmarkt vorgestellt. Folgendes Meinungsbild wurde von den Besucherinnen und Besuchern geäußert.

- Viele Familien besuchen und nutzen die Fläche bereits jetzt zum Spielen/Aufenthalt und freuen sich auf die Umgestaltung.
- Die Zugänglichkeit des Wassers gerade für Kinder in Form von seichten Einbuchtungen in die Rodau und Findlingen wird sehr begrüßt.
- Die Verlagerung/Veränderung der Wegeführung wie auch der Entfall des Zaunes zugunsten größerer Grünflächen wird größtenteils positiv bewertet.
- Der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten, nächtlicher Beleuchtung und Ausstattung mit Müllbehältern wurde mehrfach geäußert.
- Der Wegfall des Sitzplatzes an der Rilkestraße wurde bedauert, da dieser offenbar von älteren Menschen oft genutzt wird. (Hinweis auf vielfache Sitzgelegenheiten in der Grünfläche)
- Die bisherige und weitere Nutzung des Weges als Fahrradweg wurde mehrfach nachgefragt. (Hinweis auf das Fuß- und Radwegekonzept)
- Sportgeräte (Calisthenics) für Erwachsene wurden nachgefragt.
- ...